



Das Alte neu gemacht

Wie die aufkeimende Romanze mit dem Ruhm der Vergangenheit in Wirklichkeit die Wunder der Zukunft vorhersagt

- Philip Nice
- [19.11.2024](#)

Meine Damen und Herren, in unserer Gesellschaft gibt es eine neue Bewegung, und ich frage mich, was Sie davon halten. Es ist eine Widerstandsbewegung, eine Rebellion. Es ist kein Aufstand gegen Tradition und Geschichte, sondern gegen die unaufhörliche *Zerstörung* von Tradition und Geschichte.

Dieser Aufstand sieht nicht aus wie die Freiheitskämpfer in einem Blockbuster-Film. Es sieht viel mehr danach aus, Fleisch zu essen, Gewichte zu heben, Fertigkeiten zu erlernen, die Bibel zu lesen, Gottesdienste zu besuchen, ein Haus zu kaufen, sich an eine Frau zu binden, traditionelle Rollen zu leben, Kinder großzuziehen und den etablierten Linksradikalen in die Augen zu sehen und ihnen zu sagen: „Nein.“

Diese Bewegung wird von verschiedenen Menschen unterschiedlichen Alters auf unterschiedliche Weise vorangetrieben, vom Frivolen über das Politische bis hin zum Tiefsinnigen: Karos, Stiefel, breitkrepelige Hüte oder Jahr-2000-Cargohosen und Polohemden hier; Klapphandys, Vinylplatten und alte Kameras als Neuheiten dort. Neue Automodelle und Marken wurden direkt von den alten abgeleitet. Kunst, Design, Musik, Foren und ganze Subkulturen, die das „Retro“, das „Steampunk“, das „Vintage“, die „alten Wege“ feiern. Menschen, die sich von ihren Smartphones „entgiften“, die sich um eine natürlichere Ernährung bemühen, die sich ohne Entschuldigung über Männlichkeit und Weiblichkeit äußern.

PT_DE

Die Moderne durchdringt die westliche Welt mit ihrer evolutionären Ziellosigkeit, der unaufhörlichen sinnlichen Befriedigung, der technologischen Verherrlichung, der ständigen Neuheit, der sakrosankten Selbstüberlegenheit, dem politischen Stillstand, der selbstzerstörerischen Sexualität und dem Versprechen einer Zukunft ohne Verantwortlichkeit - und ohne Unabhängigkeit, Autonomie, Tradition oder Freiheit, ohne Ziel, ohne Familien, ohne Geschlechter und für viele sogar ohne den Wunsch, die Menschheit zu erhalten.

Die Hypothesen von Darwin, die Ideologie von Marx und die Psychologie von Freud sind die neue Orthodoxie. Die Priester der Moderne dominieren, die Welt, die sie geschaffen haben, ist hässlich, und jetzt reagieren einige Menschen.

Auf unterschiedliche Weise und in unterschiedlichem Maße erkennen sie den Materialismus als banal, die so genannte Liberalität als Unterdrückung, den Empirismus als leer, den Rationalismus als unvollständig, den Feminismus als falsch, die Pornographie als Sklaverei, die sexuelle Verstümmelung als Verstümmelung und die Ideologien, die von der Beschuldigung „Nazi“ abhängen, als betrügerisch. An diesem Punkt ist es schon ein Akt des Trotzes, offen zu würdigen, was Europa, Britannien und Amerika zur Zivilisation beigetragen haben. Politiker und andere Zensoren behaupten, dass die westliche Geschichte, Landschaftsmalerei, Mathematik und das Wandern in der Natur „rassistisch“ sind. Selbst wenn sie nur einen Holzofen und etwas Rohmilch wünschen, sind Traditionalisten die neuen Revolutionäre.

Die Sehnsucht nach Tradition spiegelt sich in einigen Spielfilmen oder Fernsehserien wider, in denen Männer auf einer mittelalterlichen Suche, auf offener See oder in der Kriegsführung gezeigt werden. Vielleicht sehen Sie es in einer politischen oder Nachrichtensendung. Wenn Sie in Podcasts oder sozialen Medien danach suchen, wo New Yorker und Hollywood-Budgets und Führungskräfte keine Voraussetzung sind, werden Sie sie in Hülle und Fülle finden.

Einige dieser neuen Traditionalisten sind mutig genug, ihr tägliches Leben der Wiederbelebung aussterbender Künste, Berufe und Traditionen zu widmen: von Imkerei, Gartenarbeit und Hausunterricht bis hin zu Schmiedekunst, Schreinerei, Landwirtschaft, Viehzucht, Männlichkeit und Vaterschaft für die Jungen und Männer; bis hin zu Backen, Einmachen, Kochen, Ernährung, Nähen, Kinderbetreuung, Hausarbeit, Weiblichkeit und Mutterschaft für die Mädchen und Frauen. Und viele andere, die nicht so kühn sind, auf einem Gehöft mit einer Milchkuh zu leben, „liken, teilen und abonnieren“ dennoch die wachsende Zahl kommerzieller und persönlicher Medienkanäle, die diese traditionellen Lebensweisen dokumentieren und darstellen.

Wir lieben es, und es gibt gute Gründe dafür.

Der neue Traditionalismus geht weit über das Bauen und Handwerken hinaus: Er erstreckt sich notwendigerweise auch auf den Glauben und die Familie. Eltern verstehen jetzt etwas von dem Umfang, der Reihenfolge und der Subversion, mit der moderne Schulen und Universitäten ihre Kinder indoktrinieren. Viele haben protestiert, Lehrer oder Mitglieder der Schulbehörde abgesetzt, neue Gesetze verabschiedet, um das Neue zu verbieten und das Alte zu schützen, und den großen Schritt gewagt, ihre eigenen Kinder zu Hause zu unterrichten.

Eine beträchtliche Anzahl von Privatschulen, Charter Schools und Heimschulen übernehmen Lehrpläne, die auf dem klassischen Modell basieren. Nach einer Schätzung lernen inzwischen 1 Million amerikanische Schulkinder die Klassiker auf diese Weise. In der Zwischenzeit schicken einige wohlhabendere britische Eltern, die wollen, dass ihre Kinder eine ordentliche Ausbildung erhalten, sie auf Schulen in Indien, wo Geschichte, Logik, Rationalität, die Klassiker, Uniformen und Respekt vor Autoritäten zu den zentralen Lehrplänen gehören – ein traditionelles Bildungsmodell, das ironischerweise erst mit den Briten nach Indien kam.

Wir sind auf der Suche nach etwas. Wir haben uns umgesehen, wir haben nach vorne geschaut, und jetzt schauen wir zurück.

Und wenn Sie zurückblicken, gibt es Welten zu sehen: *Das gesamte Erbe der westlichen Zivilisation.*

Schauen Sie

Ironischerweise ist diese Wiederbelebung vielleicht am deutlichsten online zu sehen. Die neuen Traditionalisten verwenden neue Werkzeuge, um das Ethos des Vaters aus den 1970er Jahren, des Apollo-Astronauten, des Norman Rockwell-Friedensoffiziers, des Weltkriegssoldaten, des Pioniers, des viktorianischen Marinekapitäns, des französischen Generals, des klassizistischen Übersetzers, des römischen Legionärs, des griechischen Denkers, des antiken Krieger-Dichters, des Philosophenkönigs einzufangen. Sie zeigen Ihnen gealterte Dokumente, körnige Fotografien, mechanische Zeichnungen, kolorierte Videos und liebevolle Illustrationen, die den Ruhm der Vergangenheit und sogar die imaginäre retro-inspirierte Zukunft wiedergeben. Sie wollen die Industriellen, die Erfinder, die Soldaten, die Komponisten und die Adligen wieder zum Leben erwecken, damit sie Ihnen in die Augen schauen, bevor Sie vorbeiscrollen. Sie wollen Ihnen Zitate bringen, die über die Jahrhunderte und Jahrtausende hinweg wahr sind: Thomas Jefferson, Adam Smith, Horatio Nelson, Edmund Burke, Voltaire, John Locke, Isaac Newton, J. S. Bach, Martin Luther, Edward iii., Wilhelm der Eroberer, Epiktet, Jesus Christus, Marcus Aurelius, Euklid, Konstantin, Äsop, Thukydides, Alexander der Große, Mose.

Sie haben Kontonamen wie OxAlaric, Alexanders Kartograf, Aquinas Zitate, Aristos Rache, Archeohistorien, Architradition, Ritterlichkeit Gilde, Klassiker mvp, Schöpfung 24/7, Kulturtutor, Verteidige den Westen, Dr. Die Geschichten, Dynastus, fanatischer Mönch, Geschichten täglich, Invictus, Lerne Latein, Mittelalterlicher Gelehrter, Napoleon Bonabot, den Westen neu schreiben, Stoischer Vater, Svtcivni, Denkender Westen, Traditionalist Chad, Trad gewinnt, Enthülle Tugend, Aktualisierung über Rom, Villa Grippa, Junge Traditionalisten und westliche Exil. Sie lieben „knallharte Geschichte“, „die Kunst der Männlichkeit“, die Unterschiede zwischen Übung und Training, die Seemannschaft der Wikinger und die Regeln des Stoizismus. Sie werden Ihnen Fakten über Aquädukte, Rittertum, Komponisten, Geometrie, Öl auf Leinwand, männliche Etikette, Reden, Pflastersteine, Philosophien, Spieße, Belagerungswaffen, traditionelle Familien und den Ruhm Roms vermitteln. Ihr Ruf, für diejenigen, die ihn hören wollen, lautet „Retvrn“.

Einer der ersten Konten, die sich auf diese Weise hervorgetan haben, Culture Critic, wird inzwischen von 1,5 Millionen Menschen verfolgt, die prächtige Fotos und sachliche Erklärungen zu Architraven, Sockeln und Türmen sowie pointierte Fragen dazu haben wollen, warum die meisten modernen Elitechitekten des Westens versagen, ablehnen oder sich weigern, würdige Gebäude zu bauen. Cards of History illustriert anschaulich und prägnant Vignetten der westlichen Geschichte, von den Truppenabwürfen der Alliierten über holländische Windmühlen bis hin zur Entdeckung der Schriftrollen vom Toten Meer. Andere Berichte stammen von Leuten, die zwar manchmal mehr an ihrem Internet-Ruhm als an ihrem eigentlichen Handwerk interessiert sind, Ihnen aber dennoch zeigen, wie man einen Reifen wechselt, ein Lagerfeuer macht, ein Huhn schlachtet, ein Schwert schmiedet, einen Stein bearbeitet, ein Dach deckt, ein Pferd sattelt und ein Baby wickelt.

Es gibt Welten, die wir nicht kennen. Es gibt Welten, die, wie viele Online-Traditionalisten gesagt haben, *die Modernisten von uns genommen haben.*

Unterscheiden Sie

Wenn man durch die Ruinen des Kulturkriegs stapft, ist es erfrischend, auf diese seltenen Individuen zu stoßen, die den modernistischen Apparat ablehnen und die Landwirtschaft, die Kleidung, die Architektur, das Ingenieurwesen, das Kunsthandwerk, die Musik, die Malerei, die Philosophie, die Wissenschaft und die Bildhauerei der Vergangenheit offen schätzen und die an die Existenz Gottes glauben. Es ist eine belebende Atempause vom unehrenhaften, kreisenden, würdelosen, radikalen, brodelnden Antihumanismus der Gegenwart. Es ist eine besondere Art der Verbindung, wie klein auch immer, mit einem Waffenbruder, denn sie verbindet uns nicht nur miteinander, sondern mit etwas, das älter und größer ist.

Es lohnt sich jedoch, daran zu denken, dass Sie und ich immer noch die Tugend der Unterscheidung ausüben müssen. Wir müssen die Dinge lieben, die wir lieben, nicht weil sie alt sind, nicht weil sie westlich sind, nicht weil sie uns gehören, sondern *weil sie gut sind*.

Konservatismus erfordert die Unterscheidung zwischen Gut und Böse. Es geht nicht darum, alles aus der Vergangenheit zu bewahren, denn sie ist Vergangenheit. Vielmehr geht es *nur* um die Erhaltung des *Guten*. Und das Böse vermischt sich immer mit dem Guten. Es ist leicht, die Vergangenheit übermäßig zu romantisieren und die Kosten ihrer Triumphe und die Makel ihrer Helden zu übersehen. Wie die Gegenwart war auch die Vergangenheit sowohl von großen Errungenschaften als auch von großen Übeln durchdrungen. Genau so sind wir in der Gegenwart angekommen.

Schließlich wurde der Lebensweg, der zur moralischen und intellektuellen Selbständigkeit – und dann zur individuellen und zivilisatorischen Selbsterstörung – führt, zu Recht der Baum der Erkenntnis von Gut und Böse genannt.

Unsere Vorfahren wählten diesen Lebensstil: das Böse zu beurteilen und zu versuchen, *Gutes von selbst zu erzeugen*. Wir *wollten* diese Fähigkeit haben, aber wir hatten sie nie, weder in den Höhen der Vergangenheit noch, offensichtlich, in der Wüste der Gegenwart. Das Gute – und die Fähigkeit, es vom Bösen zu unterscheiden – kann *nur* vom *Schöpfer* der Menschheit hervorgebracht werden.

Was ist der Grund, könnte der Erneuerer der Tradition fragen, *dass die früheren Tage besser waren als diese*? Salomo antwortet (Prediger 7, 10): „[D]u fragst das nicht in Weisheit.“

Salomo erlebte Intellektualität, Weisheit, Reichtum, Autorität, Macht und Kreativität in einem Maße, wie es vielleicht kein anderer Mensch je getan hat. Er errichtete ein glorreiches Königreich. Er erlebte, was es bedeutet, sich Gottes Willen in Bezug auf Gut und Böse zu unterwerfen, und er erlebte auch, was es bedeutet, stattdessen seinen eigenen Willen durchzusetzen – was dazu führte, dass er trotz seiner vielen Gaben das Leben hasste. Doch am Ende seiner Tage schrieb er Worte, die durch die Zeit zu jedem von uns widerhallen.

In Prediger 12, 13 führt er uns nicht nur in die Vergangenheit zurück, sondern ganz zurück zum Schöpfer und darüber hinaus zu seinen Gesetzen, die Recht und Unrecht definieren: „Lasst uns am Ende die Summe von allem hören: Fürchte Gott und halte seine Gebote; denn das gilt für alle Menschen.“

Vorstellen

Und hierin liegt echte Hoffnung. Das ist der Ort, wo der Ruhm und die Schönheit der Vergangenheit wirklich herkommen! Sie kommen nicht von der Größe bestimmter Männer oder bestimmter Institutionen, sondern von der Größe unseres schönen, majestätischen, erlauchten und glorreichen Schöpfers. Sie ergeben sich aus der Tatsache, dass wir nach dem Bilde Gottes geschaffen sind (1. Mose 1:26; Psalm 82:6; Johannes 10:34; 20:17), mit einem Geist und einem Körper, die nach seinem Vorbild gestaltet sind, und mit seinem Wunsch und Traum, zusammenzuarbeiten und zu schaffen. Warum sind Männer und Frauen schön? Warum ist Familie schön? Warum ist Geben und Bauen und Erreichen schön? Aus demselben Grund, aus dem diese Dinge überhaupt erst entstanden sind: Weil sie von dem Schöpfergott stammen!

Aus diesem Grund sind bestimmte Teile der Vergangenheit zu Recht *erfrischend*. Sie sind Hinweise, die Sie, wenn Sie sie zu ihrer wahren Quelle zurückverfolgen, zur Quelle *jeder* guten Sache in *jedem* Aspekt des menschlichen Lebens führen.

Die früheren Tage waren insofern besser, als die früheren Generationen nach den Gesetzen des Schöpfers von Ursache und Wirkung lebten, ihren Vater und ihre Mutter ehrten und nicht töteten, stahlen, logen oder begehrten. Sie waren insofern besser, als diese Generationen ihre von Gott gegebenen Gaben fleißig einsetzten, um die physikalischen Gesetze der Schöpfung zu lernen und anzuwenden und Kunstwerke, Musik, Erfindungen, Gebäude, Städte und Zivilisationen hervorzubringen. Sie waren insofern böse, als sie die grundlegenden Gesetze der Gottes- und Nächstenliebe missachteten.

Derselbe Schöpfer und dieselben Gesetze von Ursache und Wirkung gelten auch für uns heute. Wenn wir die Saat der Wahrheit, der Schönheit, der Eleganz, der Majestät, der Tugend und der Rechtschaffenheit säen, ernten wir Ernten, auf die wir stolz sein können. Tatsächlich sagt Gott in der Heiligen Bibel, dass Er wie ein liebender Vater die Fenster des Himmels öffnen wird, um uns, unsere Familien und unsere Nachkommen so sehr zu segnen, dass „es nicht genug Platz geben wird, um es aufzunehmen“ (Maleachi 3, 10; King James Bibel unsere Übersetzung).

Gott legt die Saat für eine Zukunft, deren Herrlichkeit – familiär, landwirtschaftlich, architektonisch, künstlerisch, literarisch – in gewisser Weise durch das Beste, was die Menschen im Laufe der Geschichte hervorgebracht haben, vorweggenommen wird, die aber auch über diese hinausgehen wird.

In der Bibel heißt es ausdrücklich, dass Flüsse an bestimmten Orten austrocknen, an anderen entstehen, neue Wälder wachsen, Prärien sich ausbreiten, karge Orte grün werden und Ströme fließen werden. Die Tier- und Pflanzenwelt wird blühen. Die Menschen werden von den Übeln befreit, die den Körper plagen, ebenso wie von den Übeln, die den Geist plagen. Sie werden Haus und Hof bewirtschaften, Hausunterricht erteilen, Landwirtschaft betreiben, Gärten anlegen, Obstbäume züchten, Nachbarschaften bauen, Werkzeuge erfinden, Sport treiben, Musik machen, die Bildung vorantreiben, Technologien erfinden, Handel treiben, Städte bauen, Infrastruktur errichten.

Sie werden von ihrem Schöpfer und Seinen Gesetzen lernen, wie man das Gute wirklich bewahrt und das Böse zurückweist. Das „große Gespräch“, an dem sich die Historiker, Philosophen, Krieger, Führer und Dichter der Menschheit über die Jahrtausende hinweg beteiligt haben, wird endlich von seiner Verwirrung, Frustration, seinem Eigensinn und dem Bösen gereinigt werden. Es wird ein neues Gespräch zwischen Verstand und Herz beginnen, das auf einem wahren Fundament aufbaut.

Viele, in der Vergangenheit und in der Gegenwart, haben die großen Bauwerke von Alexandria, Rom, Tenochtitlan, Istanbul, Paris, Manhattan und anderen Städten bewundert. Die Bibel behauptet, dass sie – und Sie – größere Werke als diese sehen werden, leuchtender als das Taj Mahal, funktionaler als das World Trade Center, monumentaler als die Pyramiden.

Diese Errungenschaften werden von Völkern hervorgebracht, die weder von Unterdrückung noch von Sünde befallen sind. Die Schöpfer, die Erbauer, die Designer, die Züchter, die Meister werden Menschen sein, die gesünder, intelligenter, kreativer, freundlicher und aufrichtiger sind als der schönste Instagram-Post oder das schönste KI-Bild, das je erdacht wurde. Es werden Völker sein, die so unterschiedlich sind wie ihre Heimatländer, die aber alle miteinander verbunden sind, weil sie Aufrichtigkeit, Wahrheit, Liebe und Anbetung des einen wahren Gottes schätzen. Sie werden miteinander verbunden sein, mit ihren Vätern und Müttern, Brüdern und Schwestern, Großeltern, Cousins und Cousinen, Freunden, Arbeitskollegen und Nachbarn. *Sie werden so leben, wie wir geboren wurden, um zu leben.*

Rühren bestimmte Dinge aus der fernen und jüngsten Vergangenheit etwas in Ihnen an? Sehnen Sie sich nach einer Welt, in der wir endlich verstehen, was diese Dinge großartig macht, in der das Gute endlich von seiner Vermischung mit dem Bösen befreit wird?

Ja, schauen Sie sich die Vergangenheit und ihren Ruhm an. Verlassen Sie sich auf das Urteil des Schöpfers – und nicht auf Ihr eigenes Urteil –, um das Gute von dem zu unterscheiden, was nur so erscheint. Wenn Sie das nächste Mal eine dieser allzu seltenen und teilweise besudelten künstlerischen, konstruktiven, botanischen, erfinderischen, gesellschaftlichen oder zwischenmenschlichen Schönheiten der Vergangenheit erblicken, erkennen Sie, was Sie vor sich haben. Sie sehen Beweise für Ihren eigenen Schöpfer, für Seine Gesetze von Ursache und Wirkung und dafür, wie die Zukunft für Seine Schöpfungen aussehen kann und wird. Die Schönheit kommt von Ihrem Schöpfer, und Er hat uns Menschen genau zu dem Zweck geschaffen, an ihr teilzuhaben, sie zu verbessern, ihr unseren eigenen Stempel aufzudrücken, *den Globus mit ihr zu bedecken* und vieles mehr.

Kehren Sie ganz zurück in die Vergangenheit bis zum Anfang, und Sie werden sich tatsächlich in eine strahlende Zukunft aufsteigen sehen.